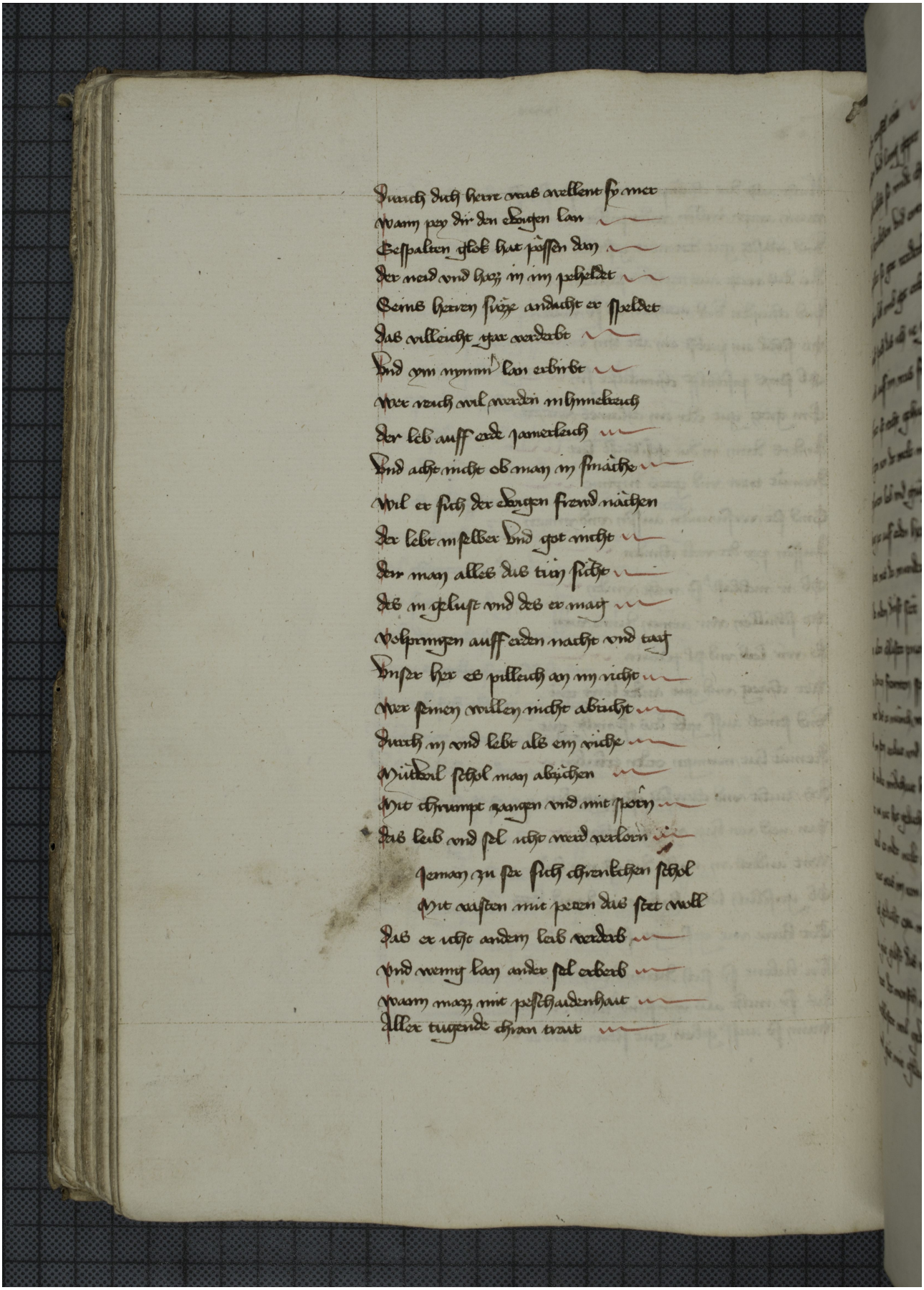
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Durch dich herre was wellent sy mer
Wann pey dir den ebigen lan
Bespalten gloß hut pessen dan
Der neid vnd hazz in im pehelet
Seins herren suze andacht er spelet
Das villeicht gar verderbt
Vnd gem nymmt lan erbirbt
Wer reich wil werdn in himmelreich
Der leb auff erde jamerleich
Vnd achte nicht ob man im smäche
Wil er sich der ebigen frewd nächen
Der lebt im selber vnd got nicht
Der man alles das tun sicht
Des im gelust vnd des er mag
Volspringen auff erden nacht vnd tag
Vnser her es pilleich an im richt
Wer seinen willen nicht abricht
Durch im vnd lebt als ein viche
Mitteil schol man abzichen
Mit chrumpt zangen vnd mit spoten
Das leib vnd sel icht werd verloren
Jeman zu ser sich chrenlichen schol
Mit custen mit peten das stet woll
Das er icht andern leib verderb
Vnd werm lan ander sel erberb
Swann mazz mit peschaidenhait
Aller tugende chran trait